



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

jedes Jahr besteht aus wiederkehrenden, trotzdem immer neuen Ereignissen, aber auch aus Begebenheiten, die völlig überraschen. Manches fand ein gutes Ende, anderes wurde auf den Weg gebracht, einiges blieb unbefriedigend. Jede und jeder hat am Ende eines Kalenderjahres einen individuellen Blick zurück und bewertet auf ganz eigene Art und Weise.

Im Rückblick auf das Jahr 2016 schrieb ich von der Hoffnung, die „Herzensangelegenheit“ Landesausstellung 2020 würde 2017 zu einem guten Ende kommen. Das ist geglückt! Das Wittelsbacher Land wird mit Aichach und Friedberg Gastgeber zum Thema „Die Wittelsbacher als Städtegründer“ sein – ein unschätzbare Gewinn für Menschen und Region!

Das ganze Jahr hindurch beanspruchten die Kliniken an der Paar die Aufmerksamkeit. Alle stehen zu den Kliniken, die Nachricht eines hohen Defizites schreckte jedoch auf. Zwischenzeitlich wurden in enger Abstimmung mit Geschäftsführer Dr. Kazmierczak und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Organisations- und Strukturveränderungen eingeleitet; es ist unabdingbar, dass an beiden Standorten alle verantwortlich an einem Strang ziehen, um wieder deutlich wirtschaftlicher zu arbeiten. Übrigens: Der Ersatzteilneubau schreitet im Kostenrahmen gut voran.

Der Bereich „Zuwanderung/Integration“ erforderte wieder ein koordiniertes, solidarisches Miteinander; geholfen hat selbstverständlich, dass die Zahlen in 2017 stark zurückgegangen sind. Das Jobcenter „Wittelsbacher Land“ leistete nicht nur auf diesem Gebiet hervorragende Arbeit. Erstmals seit Jahrzehnten liegt der Arbeitslosenschnitt im Landkreis unter zwei Prozent – trotz der Herausforderungen durch Neuzugewanderte auf dem Arbeitsmarkt. Keine „Pflichtaufgabe“ war der Dankabend für all die Frauen und Männer, die sich im Ehrenamt oder Hauptamt um Asylsuchende kümmern.

Was drängt sich noch in meine Erinnerung? Vieles, auch vermeintlich Kleines, Politisches ebenso wie Kulturelles und Soziales:

Die Wohnbau GmbH ist sich ihrer Verantwortung bewusst und kümmert sich vorbildlich um barrierefreie Sozialwohnbaumaßnahmen; Schwerpunkt 2017 war Mering (Kissinger Straße, Schwägerlstraße, Wendelsteinstraße 7), weitere Gemeinden werden dazu kommen.

Wenn der Satz „Man kann nie genug tun!“ auf einen Bereich zutrifft, dann sicherlich auf den der Barrierefreiheit. Auf Initiative des Behindertenbeauftragten des Landkreises, Josef Koppold, beim Herbstempfang des Landkreises geehrt, gab es eine Reihe von Aktionen, unter anderem die Ausstellung „Modellvorhaben: Die barrierefreie Gemeinde“.

Erstmals gab es im Landkreis einen Baustopp. Beim Neubau der Mensa des Gymnasiums Mering mussten wir die Reißleine ziehen, weil die politischen



Entscheidungen zur Zukunft des Gymnasiums auf sich warten ließen. Nach gravierenden Umplanungen, verbunden mit weiteren Kosten, geht es jetzt aber weiter. Über die Kosten wird mit dem Freistaat zu verhandeln sein.

Ein besonders wertvolles Fest war die Segnung der renovierten Salzbergkapelle und der neuen Ölberg-Figuren durch Hochwürdigsten Herrn Bischof Konrad. Die Kapelle ist inzwischen ein Symbol des selbstverständlichen Zusammenhalts und heimatlichen Gemeinschaftssinns im Wittelsbacher Land.

Und weiter, in lockerer Aufzählung: der Umweltpreis des Landkreises ging an Josef Niedermaier und den Markt Kühbach; alle neu eingeschulten Schülerinnen und Schüler bekam die neue, ökologisch vorbildliche Brotzeitdose überreicht; der Landschaftspflegeverband kümmert sich zusammen mit der Tiefbauabteilung des Landratsamtes um Biodiversität an den Straßenrandstreifen; wir haben eine bestens funktionierende Abfall-App; der Imkertag, organisiert von der Kreisimkerschaft, lockte Tausende Besucherinnen und Besucher nach Friedberg; die Rothenberghalle in Friedberg wurde neu bestuhlt, sehr zur Freude der Kulturgenießer des „Friedberger Musiksommers“; der Wettbewerb „90 Sekunden Demokratie“ animierte junge Menschen, über unsere Gesellschaft nachzudenken – mit erstaunlichen Ergebnissen; Dr. Hubert Raab und seiner Frau wurde der „Bayerische Landeskundepreis“ verliehen.

Christian Happach ist, allseits akzeptiert, neuer Kreisbrandrat; zusammen mit der Kreisfeuerwehrführung und den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren hat er die „Feuertaufe Katastrophenschutzvollübung“ bravourös gemeistert und auch beim erneuten Großbrand in der Western-City Dasing führte er die Truppe bestens.

„Heimatkultur pur“: Mit dem neuen Band „Altbayern in Schwaben“, inzwischen renommiert und von hoher Reputation weit über den Landkreis hinaus, können Sie sich lesend in das Wittelsbacher Land vertiefen, egal, ob Sie historisch, botanisch oder wirtschaftlich interessiert sind – Sie werden fündig!

Unsere unzähligen Ehrenamtlichen im sozialen Bereich, die Theater-, Musik- und Kunstgruppen, Heimat-, Schützen- und Sportvereine, die Faschingsgesellschaften... haben das Zusammenleben im Wittelsbacher Land auf ganz besondere, ganz unterschiedliche Weise bereichert. Ein deutliches Zeichen dafür ist die 1000ste Ehrenamtskarte, die ich heuer verleihen durfte. Herzlichen Dank dafür!

Ein ausdrücklicher Dank an „meine“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt. Das ganze Jahr hindurch haben diese mit größter Einsatzbereitschaft und viel Kraft die Aufgaben für unsere Bürgerinnen und Bürger erledigt. Es ist mir jeden Tag neu eine besondere Ehre, Teil dieses Teams sein zu dürfen.

Nach fast 50 (!) Jahren im Dienst des Landkreises ging „Mister Landratsamt“, Herr Leitender Verwaltungsdirektor Karl-Josef Spieker, in den Ruhestand, verabschiedet mit stehenden Ovationen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Eine Zäsur. Das gilt auch für den Abschied von Herrn

Kreisbaumeister Johannes Neumann, der über Jahrzehnte hinweg das Wittelsbacher Land mit seinem Feinsinn geprägt hat.

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, die Sie sich auf unterschiedliche Art und Weise für die Menschen und unseren Landkreis einsetzen, ein herzliches Vergelt's Gott. Ich bin dankbar für das aufrichtige Miteinander. Lassen Sie uns auch 2018 miteinander das lebens- und liebenswerte Wittelsbacher Land gestalten. Heimat braucht Gemeinschaft!

Das neue Jahr 2018 halte für Sie und Ihre Lieben viele lichtvolle Momente und freundliche Begegnungen bereit. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich, Gottes Segen möge Sie jederzeit begleiten.

Herzlichst

Ihr



Dr. Klaus Metzger

Landrat

*Der Jahresrückblick 2017 komplett in Farbe auf [www.lra-aic-fdb.de](http://www.lra-aic-fdb.de), Rubrik „Service“.*